

**Amtsblatt** Heimat- und Bürgerzeitung  
der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

# Uhlstädt-Kirchhaseler Anzeiger



Jahrgang 32

Freitag, den 23. August 2024

Nr. 08



***In dieser Ausgabe berichtet Mandy Werner über Ihre Arbeit als Tagesmutter. Lesen Sie mehr dazu im Innenteil.***

## Redaktionsschluss im September 2024

Die nächste Ausgabe des „Uhlstädt-Kirchhaseler Anzeigers“ 2024 erscheint

**am Freitag, den 27.09.2024**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge in **digitaler Form (Word-Format)**

**Sonntag, den 15.09.2024**

Dieser Termin ist bindend. Zu spät eingehende Manuskripte können in der nächstmöglichen Ausgabe berücksichtigt werden. Sollte eine Terminankündigung wegen Fristablaufes gegenstandslos geworden sein, unterbleibt die Veröffentlichung ohne Benachrichtigung des Einsenders. Telefonisch können Berichte nicht entgegengenommen werden.

## Informationen der Verwaltung

### Gemeindeverwaltung Uhlstädt-Kirchhasel

**OT Uhlstädt**  
**Jenaische Str. 90**  
**07407 Uhlstädt-Kirchhasel**

#### Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag	geschlossen
Dienstag	08.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	08.00 - 13.00 Uhr

#### Telefonisch sind wir wie folgt zu erreichen:

Bürgermeister, Frank Dietzel	036742/67062
	0171/4132815
Sekretariat, Frau Markert	036742/67060

#### Haupt- und Ordnungsverwaltung:

Leiterin, Frau Heyder-Freiny	036742/67070
Friedhofsverwaltung/Baumangelegenheiten, Frau Wetzki	036742/67061
Einwohnermeldeamt, Frau Ohme	036742/67072
SB Jugend, Soziales, Kultur und Sport, Frau Hansen	036742/67065
Haupt- und Ordnungsamt, Frau Bohne	036742/67067
Personalverwaltung/Informations- und Kommunikationstechnik, Herr Mathejczyk	036742/67063

#### Finanzverwaltung:

Kämmerer, Herr Fuchs	036742 / 67071
Steuern, Abgaben, Liegenschaften, Frau Kamp	036742 / 67069
Kassenleiterin / Vollstreckungsstelle, Frau Loth	036742 / 67064
SB Kasse, Frau Eismann	036742 / 67073

#### Bauverwaltung:

Leiterin Bauhof / SB, Frau Igl	036742/670793
SB Frau Meißner	036742/670791
SB Frau Fichtelmann	036742/670790

#### Unsere Fax-Nummern:

Verwaltung (gesamt)	036742/67077
Kindergarten Großkochberg	036743/204083
Tourist Information	036742/63536

#### Weitere Einrichtungen in der Gemeinde

Bibliothek	036742 / 149990
Tourist Information	036742 / 63534
Sport- und Vereinszentrum / Sportverein (Uhlstädt)	036742 / 67662
Feuerwehr Uhlstädt	036742 / 67751

Ortsbrandmeister Andreas Jahn	0175 / 4148146
Freibad Großkochberg	036743 / 22527
Kindergarten „Am Sperlingsberg“	
Großkochberg	036743 / 20429
Jugendförderverein Saalfeld-Rudolstadt e.V., Bahnhofstraße 4, 07318 Saalfeld / Saale	03671 / 5270107
Frau Moritz (Jufö)	0160 / 97330719

#### Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister:

In Großkochberg:  
 Herr Hercher  
 Termine nach Vereinbarung

#### Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten der Polizei:

immer dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr  
 in der Gemeindeverwaltung  
 Tel.: 036742/67549 (Nur während der Sprechzeiten)

#### Notrufe/Bereitschaftsdienste:

Allgemeiner Notruf/Polizei	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Polizeiinspektion Rudolstadt	03672/453-0
Rettungsleitstelle Saalfeld/Saale	03671/990-0
(ärztlicher Notfalldienst, Anmeldung von Krankentransporten, Auskunft über Arzt- und Apothekenbereitschaft, Bereitschaftsdienste bei Störungen - Gas, Wasser, Elektro etc.)	
Notruf bei Vergiftungen	0361/730730
Thüringer Energienetze, zentrale Störungsstelle Erfurt	0361/7390-7390
bei Störungen der Erdgasversorgung	0800/6861177
Bereitschaft ZWA Holzland	036601/57849
Bereitschaft ZWA Saalfeld-Rudolstadt	
- Trinkwasser	0173/3791307
- Abwasser	0173/3791303

### Besuchen Sie uns auch im Internet unter

[www.uhlstaedt-kirchhasel.de](http://www.uhlstaedt-kirchhasel.de)  
 und bei Facebook

## Informationen aus der Gemeinde

### Nachrücker im Gemeinderat Uhlstädt-Kirchhasel

Conny Näther (BfL) hat aus persönlichen Gründen ihr Mandat als Mitglied des Gemeinderates Uhlstädt-Kirchhasel niedergelegt. Aus diesem Grund wird Herr Robert Carl (BfL) gemäß § 23 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG) in den Gemeinderat Uhlstädt-Kirchhasel nachrücken. Herr Carl wurde hierüber gemäß §§ 29 und 23 Abs. 4 ThürKWG informiert. Er hat das Mandat angenommen und wird in der kommenden Gemeinderatssitzung am 05.09.2024 als neues Gemeinderatsmitglied durch den Bürgermeister verpflichtet.

Frank Dietzel  
 Bürgermeister



#### Impressum

##### „Uhlstädter-Kirchhaseler Anzeiger“

##### Amtsblatt der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

**Herausgeber:** Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel, OT Uhlstädt, Jenaische Straße 90, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel  
**Verlag und Druck:** LINUS WITTIICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, [info@wittich-langewiesen.de](mailto:info@wittich-langewiesen.de), [www.wittich.de](http://www.wittich.de), Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

**Verantwortlich für amtlichen Teil:** Frank Dietzel, Bürgermeister **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** LINUS WITTIICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, erreichbar unter Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, E-Mail: [info@wittich-langewiesen.de](mailto:info@wittich-langewiesen.de) **Verantwortlich für den Anzeigentel:** Yasmin Hohmann, Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** monatlich, kostenlos an alle erreichbaren Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. **Einzelbezugsmöglichkeit:** Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

## Amtlicher Teil

### Amtliche Bekanntmachungen

## Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

### Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel

#### Beschlüsse des Gemeinderates

##### Beschluss - Nr.: 001/2024

##### Geschäftsordnung

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel beschließt die Neufassung der Geschäftsordnung der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel.

##### Beschluss - Nr.: 002/2024

##### Wahl des Gemeinderatsvorsitzenden

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel wählt Herrn Jens-Peter Reiher in geheimer Wahl zum Vorsitzenden des Gemeinderates.

##### Beschluss - Nr.: 003/2024

##### Wahl des stellvertretenden Gemeinderatsvorsitzenden

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel wählt Herrn Jörg Loth in geheimer Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Gemeinderates.

##### Beschluss - Nr.: 004/2024

##### Wahl des ehrenamtlichen Beigeordneten

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel wählt Herrn Marcus Wohlfarth in geheimer Wahl zum ehrenamtlichen Beigeordneten der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel.

##### Beschluss - Nr.: 005/2024

##### Genehmigung der Niederschrift

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel genehmigt die Niederschrift der 37. öffentlichen Gemeinderatssitzung am 25.04.2024.

##### Beschluss - Nr.: 006/2024

##### Besetzung des Hauptausschusses

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel beschließt, den Hauptausschuss der Gemeinde neben dem Bürgermeister mit folgenden Gemeinderatsmitgliedern zu besetzen:

- DIE LINKE: Herr Dietzel, Marc  
Vertretung: Herr Brandt, Sebastian
- Fraktion AfD: Herr Hertwig, Martin  
Vertretung: Herr Fenzl, Marcel
- Fraktion CDU: Frau Schmidt-Pötschke, Monika  
Vertretung: Herr Hübler, Toni
- Fraktion SPD: Herr Reiher, Jens-Peter  
Vertretung: Herr Lemser, Carsten
- Freie Wähler: Herr Knauer, Marcel  
Vertretung: Herr Loth, Jörg
- Fraktion BfL: Herr Wohlfarth, Marcus  
Vertretung: Herr Stöttler, Mathias

##### Beschluss - Nr.: 007/2024

##### Besetzung des Bau-, Vergabe- und Wirtschaftsausschusses

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel beschließt, den Bau-, Vergabe- und Wirtschaftsausschuss der Gemeinde neben dem Bürgermeister mit folgenden Gemeinderatsmitgliedern zu besetzen:

- DIE LINKE: Herr Brandt, Sebastian  
Vertretung: Herr Dietzel, Marc
- Fraktion AfD: Herr Fenzl, Marcel  
Vertretung: Herr Rath, Andreas
- Fraktion CDU: Herr Vogler, Karsten  
Vertretung: Herr Grünert, Michel

- Vertretung: Herr Hübler, Toni  
Frau, Schmidt-Pötschke, Monika
- Fraktion SPD: Herr Lemser, Carsten  
Vertretung: Herr Reiher, Jens-Peter
- Freie Wähler: Herr Loth, Jörg  
Herr Necke, Mike  
Vertretung: Herr Pfothner, Kay  
Herr Knauer, Marcel
- Fraktion BfL: Frau Näther, Conny  
Vertretung: Herr Wohlfarth, Marcus

##### Beschluss - Nr.: 008/2024

##### Besetzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Kultur und Sport

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel beschließt, den Ausschuss für Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde neben dem Bürgermeister mit folgenden Gemeinderatsmitgliedern zu besetzen:

- DIE LINKE: Frau Traue, Gabriele  
Vertretung: Herr Brandt, Sebastian
- Fraktion AfD: Herr Rath, Andreas  
Vertretung: Herr Hertwig, Martin
- Fraktion CDU: Herr Hübler, Toni  
Vertretung: Herr Vogler, Karsten
- Fraktion SPD: Herr Reiher, Jens-Peter  
Vertretung: Herr Lemser, Carsten
- Freie Wähler: Herr Pfothner, Kay  
Vertretung: Herr Necke, Mike
- Fraktion BfL: Herr Wohlfarth, Marcus  
Vertretung: Frau Näther, Conny

##### Beschluss - Nr.: 009/2024

##### Besetzung des Gemeindeentwicklungsausschusses

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel beschließt, den Gemeindeentwicklungsausschuss der Gemeinde neben dem Bürgermeister mit folgenden Gemeinderatsmitgliedern zu besetzen:

- DIE LINKE: Herr Dietzel, Marc  
Vertretung: Frau Traue, Gabriele
- Fraktion AfD: Herr Fenzl, Marcel  
Vertretung: Herr Rath, Andreas
- Fraktion CDU: Herr Hübler, Toni  
Vertretung: Herr Grünert, Michel
- Fraktion SPD: Herr Lemser, Carsten  
Vertretung: Herr Reiher, Jens-Peter
- Freie Wähler: Herr Loth, Jörg  
Vertretung: Herr Knauer, Marcel
- Fraktion BfL: Herr Stöttler, Mathias  
Vertretung: Frau Näther, Conny

##### Beschluss - Nr.: 010/2024

##### Rücknahme Beschluss

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel beschließt, den Beschluss Nr. 285/2024 aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25.04.2024 zurückzunehmen.

##### Beschluss - Nr.: 011/2024

##### Genehmigung der Niederschrift

Der Gemeinderat der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel genehmigt die Niederschrift der 34. nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 25.04.2024.

**Öffentliche Bekanntmachung**

**Anlage 23**  
(zu § 44 Abs. 1 ThürLWO)

Zutreffendes ist mit  gekennzeichnet.

Gemeinde/Stadt <sup>1)</sup> :	Uhlstädt-Kirchhasel
Landkreis:	Saalfeld-Rudolstadt
Wahlkreis:	30 Weimarer Land I/Saalfeld-Rudolstadt III

# Wahlbekanntmachung

1. Am 01. September 2024 findet die  
**Wahl zum 8. Thüringer Landtag**  
statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2.

Die Gemeinde ist in folgende 13 Wahlbezirke eingeteilt:  
(Zahl)

Wahlbezirk	Abgrenzung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums, (Straße, Nr., Zimmer-Nr.)	barrierefrei
0001	Beutelsdorf	Dorfgemeinschaftshaus, Beutelsdorf 42, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel	
0002	Catharinau/Kolkwitz/Naudorf/Schloßkulm	Versammlungsraum FF Catharinau, Obercatharinau, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel	
0003	Dorndorf/Rödelwitz	Dorfgemeinschaftshaus, Raum Frauengruppe, Dorndorf 29, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel	
0004	Engerda/Schmieden	Feuerwehrgerätehaus, Engerda 29a, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel	X
0005	Etzelbach/Mötzelbach	Dorfgemeinschaftshaus, Etzelbach 26, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel	
0006	Großkochberg/Kleinkochberg/Clöswitz	Vereinsraum „plan zwanzig 18 e.V.“ Am Goetheplatz 11 07407 Uhlstädt-Kirchhasel	X
0007	Heilingen/Röbschütz	Saal Vereinshaus „Zum Posthorn“, Heilingen 48, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel	
0008	Kirchhasel/Ober- und Unterhasel	Dorfgemeinschaftshaus, Zum Hirschgrund 47, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel	X
0009	Neusitz/Kuhfraß	Bürger- und Vereinshaus, Neusitz 19, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel	
0010	Teichweiden/Weitersdorf	Dorfgemeinschaftshaus, Teichweiden 44, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel	
0011	Uhlstädt/Ober- u. Kleinkrossen/Rückersdorf/Partschfeld	Saal „Grüner Baum“, Jenaische Str. 102, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel	
0012	Weißen/Weißbach	Gasthaus „Am Floßanger“, Weißen 8, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel	
0013	Zeutsch/Niederkrossen	Feuerwehrgerätehaus, Am Schloss, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel	

Die Gemeinde ist in 13 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.  
(Zahl)

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 22.07.2024 bis 04.08.2024 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses

um 16:00 Uhr in Versammlungsraum der FF Uhlstädt, Jenaische Str. 46a, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in einem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.  
Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis** oder **Reisepass** zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraums den Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine **Wahlkreisstimme** und eine **Landesstimme**.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die **Wahl im Wahlkreis** die Namen der Bewerber der zugelassenen Wahlkreisvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Wahlkreisvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die **Wahl nach Landeslisten** die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine **Wahlkreisstimme** in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine **Landesstimme** in der Weise,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
  - a) durch Stimmabgabe in einem **beliebigen Wahlbezirk** dieses Wahlkreises
  - oder
  - b) durch **Briefwahl** teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeinde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 15 Absatz 4 des Thüringer Landeswahlgesetzes). Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Absatz 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Uhlstädt-Kirchhasel

(Ort)

22.08.2024

(Datum)

Die Gemeinde

gez. Frank Dietzel (Bürgermeister)

## Öffentliche Bekanntmachung

### Ergebnis der Wahl des Ortsteilrates der Ortsteile mit Ortsteilverfassung Clöswitz, Großkochberg und Kleinkochberg

Am 31.07.2024 fand im Rahmen einer Bürgerversammlung in Großkochberg die Wahl des Ortsteilrates der Ortsteile Clöswitz, Großkochberg und Kleinkochberg statt. Als Mitglieder des Ortsteilrates wurden gewählt:

**Haun, Dirk**  
**Bernhardt, Uwe**  
**Neckermann, Thomas**  
**Pfotenhauer, Manuela**  
**Siebert, Wolfram**  
**Senf, Christian**

Vor der Wahl nahm Bürgermeister Frank Dietzel dem am 26.5.2024 gewählten Ortsteilbürgermeister Günter Hercher den Diensteid ab.

Dietzel  
 Bürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung

### Ergebnis der Wahl des Ortsteilrates der Ortsteile mit Ortsteilverfassung Heilingen und Röbschütz

Am 30. Juli 2024 fand im Rahmen einer Bürgerversammlung in Heilingen die Wahl des Ortsteilrates der Ortsteile Heilingen und Röbschütz statt.

Als Mitglieder des Ortsteilrates wurden gewählt:

**Bähring, Dirk**  
**Hartung, Andreas**  
**Spatzier, Dominik**  
**Konrad, Sandra**

Da der am 26.05.2024 gewählte Ortsteilbürgermeister die Wahl nicht angenommen hat, wird gemäß § 45 Abs. 4 S. 2 Thüringer Kommunalordnung aus der Mitte des Ortsteilrates Heilingen ein Ortsteilbürgermeister gewählt.

Dietzel  
 Bürgermeister

**Ende des amtlichen Teiles**

## Sonstige Informationen

### Jagdgenossenschaft Großkochberg

Hiermit laden wir alle Jagdgenossinnen und Jagdgenossen der JG Großkochberg ganz herzlich zur Mitgliederversammlung ein.

Diese findet am Freitag, den 25.10.2024 um 18:30 Uhr in den Räumen des Vereins „Plan2018“ -Am Goetheplatz in Großkochberg statt.

#### Tagesordnung

1. Begrüßung der Mitglieder und der Jägerschaft
2. Mitteilung über die Auswertung der Angebote zur Neuverpachtung des GJB-Großkochberg West.
3. Vorstellung der potentiellen neuen Pächter
4. Abstimmung über die Neuverpachtung des GJB-Großkochberg West zum 01.04.2025
5. Sonstiges

Der Jagdvorstand

### KORREKTUR - Neuverpachtung des Gemeinschaftsjagdbezirkes Großkochberg-West

In der Auflage Nr. 7 des Uhlstädter Anzeigers vom 26.07.2024 ist in der Ausschreibung zur Neuverpachtung des GJB Großkochberg-West ein Fehler aufgetreten. Diese Ausschreibung gilt somit als aufgehoben.

Die aktuelle Ausschreibung zur Neuverpachtung lautet:

Die Jagdgenossenschaft Großkochberg, Kreis Saalfeld-Rudolstadt, verpachtet in einer freihändigen Vergabe ihr ca. 326 ha großes Niederwildrevier (Muffel-, Reh- und Schwarzwild) ab dem 01.04.2025 - 31.03.2034.

Die schriftlichen Pachtangebote mit dem Nachweis der Pachtfähigkeit reichen Sie bitte mit der Anschrift „Jagd-pacht-Großkochberg/GJB-West“ im verschlossenen Umschlag bis zum **19.09.2024, 18:00 Uhr** beim Jagdvorsteher Stefan Beyer Neusitzer Str. 12, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel ein.

#### Pachtbedingungen:

- Verpachtung erfolgt nur an Jäger mit Hauptwohnsitz im Kreisgebiet Rudolstadt-Saalfeld
- Nachweis der Pachtfähigkeit entsprechend des aktuellen Thüringer Jagdgesetzes muss gegeben sein (Nachweis dem Angebot beizulegen)
- verpachtet wird ab mind. 6,00 €/ha; Die Jagdgenossenschaft ist bei der Vergabe der Pacht nicht an das Höchstgebot gebunden
- Der Pächter übernimmt den vollen Wildschaden

Der Jagdvorsteher

### Jagdgenossenschaft Mötzelbach

Folgende Beschlüsse der Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Mötzelbach vom 21.06.2024 werden hiermit bekannt gemacht:

- zu Top 5: der Vorstand wird für das Jagdjahr 2023/2024 entlastet  
 der Kassenführer wird für das Jagdjahr 2023/2024 entlastet
- zu Top 6: der Kassenführer und ein neuer Beisitzer wurden durch die JG gewählt
- zu Top 7: es wurde beschlossen, für das Jagdjahr 2023/2024 keine Jagdpacht auszuführen
- zu TOP 8: es wurde beschlossen, das die JG Mötzelbach zum Thema Muffelplage die Jagdpächter unterstützt, indem eine Versammlung mit den Jagdvorstehern und Jagdpächtern der angrenzenden Jagdgenossenschaften sowie der zuständigen Jagdbehörde einberufen wird.

Der Jagdvorstand

### Jagdgenossenschaft Uhlstädt

#### Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Uhlstädt informiert:

Im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2024 erfolgt eine Sonderauszahlung der JG Uhlstädt an die Jagdgenossen.

Da keine Barauszahlung mehr stattfindet, bitten wir die Auszahlungsanträge (Vordrucke)

mit vollständiger Bankverbindung (IBAN und BIC) bis spätestens zum 31.10.2024 einzureichen.

Ansprechpartner:

E. Broska, Bahnhofstr. 185 A, Telefon: 0172/3480293  
 S. Noßmann, Oberkrossen 20, Telefon: 0175/7864436

Die Sonderauszahlung kann nur mit einem gültigen Antrag erfolgen.

E. Broska  
 Vorsitzender

## Aus der Gemeinde

### Dorfcafé im Kulturhaus Uhlstädt

Schon seit Ende Mai 2024 öffnet das Dorfcafé immer freitags ab 14 Uhr im Alten Kulturhaus in Uhlstädt seine Pforten. Bei Kaffee und Kuchen kommt man hier gern zusammen, um zu quatschen, zu spielen, die neuesten Neuigkeiten auszutauschen und/oder gemeinsam zu lachen. Ermöglicht wird das Dorfcafé mit der Unterstützung des Diakonievereins Rudolstadt sowie der Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel. Um die Organisation und Durchführung kümmert sich Herr Frank Hofmann ehrenamtlich.

Das Dorfcafé im Uhlstädter Kulturhaus, in dem auch die Bibliothek und der Jugendclub untergebracht sind, wird aber auch für informative Veranstaltungen genutzt. So stellte beispielsweise der Pflegedienstleiter Herr Paetzold, die möglichen Pflegeleistungen vor und ging auf die Fragen der Teilnehmer ein. Auch zu weiteren Themen können nach Bedarf Veranstaltungen organisiert werden.

Wer also freitags nachmittags gern einen Kaffee in einer angenehmen und unkomplizierten Gesellschaft trinken möchte und dazu noch ein leckeres Stück Kuchen genießen möchte, ist herzlich willkommen!

Übrigens: Der Kaffee und der Kuchen werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine kleine Spende wäre aber fein! :-)

**Termin:** immer freitags ab 14 Uhr (außer feiertags)  
**Ort:** Kulturhaus Uhlstädt, Jenaische Str. 54C

Ansprechpartner für Rückfragen:  
Frank Hofmann, Tel. 0176-55221231

## Nachrichten aus den Kindertagesstätten

### Kindertagespflege bei den „Mini-Mäusen“

Kindertagespflege bei den „Mini-Mäusen“ aus Etzelbach bedeutet für mich, Kindern mit Wertschätzung auf Augenhöhe zu begegnen.

Ich, Mandy Werner, bin Tagesmutter und unterliege den Vorgaben des Jugendamtes.

Was den Vorteil hat, die Elternbeiträge gleichen denen eines Kindergartens.

Dabei betreue ich Kinder in einer kleinen Gruppe, bei geringen Ausfallzeiten durch Krankheit, bis zum 3. Lebensjahr.

Hier in der Ganztagsbetreuung biete ich Vollverpflegung an und koche selbst. Ich lege Wert auf gesundes Essen und nutze dafür Obst und Gemüse aus unserem Garten.

So können wir Sommer wie Winter z.B. Marmelade, eingeweckte Kirschen oder eigene Äpfel essen.

Weiterhin ist es wichtig für Kinder wahrgenommen zu werden.

Sie brauchen eine Bezugsperson, die ihre Emotionen widerspiegelt, auf ihre Bedürfnisse eingeht und ihr Selbstwertgefühl wachsen lässt. Das prägt die Persönlichkeit eines Kindes.

Kinder die im Kleinkindalter häufig mit Musik im Kontakt kommen, so haben Studien ergeben, dass Musik intelligenter macht, Kompetenzen fördert und Erfolgserlebnisse Glück verschaffen. Mit Musik und Spaß durch den Tag!

Natürlich geht das auch in unserem Dorf und in der umliegenden Natur, wo es viel zu entdecken gibt. So sind wir bei Wind und Wetter unterwegs und haben Freude an der Bewegung, ob mit Ball oder um die Wette rennen. Wir beugen somit Bewegungsmangel vor! So sieht unser Alltag aus.

Kleine Höhepunkte setzen wir mit unserem Sommerfest und einer besinnlichen Weihnachtsfeier. Hier freuen wir uns auf ein tolles Miteinander.

Eure Tagesmutter Mandy Werner

Ihr erreicht mich über das Telefon (036742/12386), per Email (werner.etzelbach@gmx.de) und in den sozialen Medien (Facebook und Instagramm „Mini-Mäuse“). Unsere Website (mini-maeuse.de)

## Johanniter Kindertagesstätte „Waldgeister“ Kirchhasel

### Ciao es war schön, euch hier zu seh`n, doch einmal kommt die Zeit zum auseinander geh`n...

In diesem Sinne ging auch unser letztes Kindergartenjahr mit vielen Höhepunkten und doch viel zu schnell vorbei. Wir läuteten das Jahr 2024 am 20. Februar mit unserem Faschingsumzug im Gewerbegebiet Kirchhasel ein, wo wir Vorschüler freundlich empfangen wurden und aufgrund unserer tollen Verkleidungen auch wieder das ein oder andere Präsent erhalten haben. Am 28. Februar lernten wir bei der Volksbank in Rudolstadt die ersten Grundlagen zum Umgang mit Geld kennen, zur Vorbereitung auf die Grundschule ein absolutes Highlight. Besonders die Zählmaschine für das Geld hatte es uns angetan und wir waren sehr fasziniert. Um auch Vorkenntnisse für das Fach Deutsch einzuholen, besuchten wir am 7. März die Bücherei in Rudolstadt, wo wir sehr gespannt den vorgelesenen Geschichten lauschten und neugierig durch die Regale stöberten. Auch unsere regionale Umgebung wurde erkundet. So besuchten wir am 21. März den Hühnerstall in Teichweiden und am 18. April die Müllverbrennung in Volkstedt. Mit viel Mühe wurden uns die Abläufe in den Betrieben erläutert, auch die Busfahrten zu den jeweiligen Ausflugszielen waren für uns ein Höhepunkt und immer wieder spannend „Ob der Bus noch kommt?“ Herr Krauß von der Verkehrswacht schulte uns im Kindergarten das richtige Verhalten als Fußgänger, damit wir den Weg in die Schule auch gut meistern können. Mit unserer Pfarrerin Frau Hertel besuchten wir am 7. Mai unsere Kirche in Kirchhasel und waren dort besonders von der Orgel begeistert, die wir ausprobieren durften. Beim anschließenden Mäusecup gaben wir wie immer unser Bestes und hatten viel Spaß, uns mit den anderen Kindern des Landkreises zu messen. Um dafür gut vorbereitet zu sein, hatten wir regelmäßig unsere Rückenschule mit Max Bresemann, der uns im Kindergarten gezeigt hat, wie wichtig und schön Bewegung ist.

Am 7. Juni feierten wir dann unseren großen Abschluss mit unserem Zuckertütenfest. Der Zuckertütenbaum wurde in den letzten Wochen viel gegossen und brachte große Zuckertüten für jedes Kind hervor. Wir wanderten am Vormittag gemeinsam mit Günther und Sophie und Waldpädagogin Anett rund um den Luisenturm, wo wir von einer Kutsche abgeholt wurden. Die Übernachtung im Kindergarten war für alle das größte Highlight.

Unsere Abschlussfahrt ging dann in das Feenweltchen nach Saalfeld, wo wir Edelsteine ausgegraben haben und viel Spaß an den tollen Angeboten mitten in der Natur hatten.

Wir Kinder und Eltern der ehemaligen „Bienen“ der Waldgeister möchten ein großes DANKE sagen, an alle die uns bei den vielen Ausflügen und Projekten unterstützt haben. Unsere Kinder konnten viele Eindrücke sammeln und haben viel über unsere Region gelernt.

Nun sind wir die ersten Schritte in der Schule gegangen, haben ein neues Kapitel aufgeschlagen und freuen uns auf eine ebenso spannende und aufregende Zeit in der Schule.

Vielen Dank an alle Erzieher des Kindergartens Kirchhasel, die uns so sehr dabei unterstützt haben, dass aus kleinen Kindern richtige Persönlichkeiten wurden!

Eure Vorschüler 2024



## Johanniter Kindertagesstätte „Wiedbachspatzen“ Zeutsch



### Die Wiedbachspatzen sagen zu ihren Großen „Auf Wiederseh“ und starten in ein kunterbuntes neues Kindergartenjahr...

Mit dem Wiedbachspatzenlied und einer kleinen süßen Überraschung hat im Kindergarten Zeutsch das neue Kindergartenjahr begonnen.

Die Erzieher haben tausend Ideen im Kopf und freuen sich zusammen mit den Kindern auf viel Spielzeit, interessante Erlebnisse in der Natur, im Garten oder drinnen, auf den Sportplatz, aufs Matschen, auf „schlaue Aufgaben“, Spielplatz und Theaterbesuche, leckeres Essen, eine entspannte Ausruhezeit, das Feiern von Geburtstagen, auf Feste im Jahreslauf, auf Oma, Opa, Wanderungen, spannende Unternehmungen und noch so einiges mehr...

Unsere diesjährigen Schulkinder haben davon so manches erlebt. Liebevoll begleitet, getröstet und unterstützt sind sie von Krippenkindern zu Schulkindern gewachsen. Mit einzelnen Worten, auf eigenen Beinchen stehen, erste Schritte tun, wie halte ich den Löffel, wo ist mein Schlafanzug, was kann ich schon alleine tun fing es einst hier bei uns an.

Heute ist das für unsere Großen alles selbstverständlich. Sie wissen schon, wie man seinen Namen schreibt, welche Tiere es gibt, kennen Jahreszeiten und Wochentage oder wie man mit der Schere sauber schneidet. Das Singen wunderschöner Lieder, Märchen vorspielen oder kleine Aufgaben erledigen haben auch als Gruppe sehr gut getan und das WIR - Gefühl gestärkt.

Für besondere Erlebnisse konnte man all unsere Kinder immer sofort begeistern. Wir unternahmen Ausflüge zur Untermühle Freienorla, zur Imkerfamilie Schroth, in die Schäferei Müller, in die Bibliothek Uhlstädt, zum Bürgermeister Herrn Dietzel, zum Trompeterfelsen Rothenstein, zu den Waldjugendspielen nach Pößneck und besuchten den Eleonoreverein Zeutsch mit Heimatstube und historischem Klassenzimmer, um nur einige Höhepunkte zu nennen.

Bei den vielen Aktivitäten rund um das Kindergartenjahr mit seinen Höhepunkten wie Fasching, Weihnachtssingen für die Zeutscher, Kinder- und Oma-Opa-Tag oder Fahrten mit dem Zug sind auch unsere lieben Eltern und Großeltern stets eine große Hilfe für uns.

Mit Blumen und einer Handvoll Sonnenstrahlen möchten wir uns noch einmal bei Ihnen allen, liebe Eltern für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung, gut gemeinte Anregungen, das Verständnis und die wunderbare Zusammenarbeit während der gemeinsam verbrachten Kindergartenzeit Ihrer Kinder hier bei uns „Wiedbachspatzen“ ganz herzlich bedanken.

Voller Freude, mit vielen Erlebnissen und schönen Erinnerungen durften wir Ihre Kinder ein Stück auf ihrer Lebensreise begleiten.

Bei dem Zuckertütenfest mit Geisterführung auf der Leuchtenburg ging für Aliyha, Niklas, Friedrich, Juna, Mia und Paul die Kindergartenzeit bei uns zu Ende und wir glauben, ihr seid gut gerüstet für die Schule.

Voller Stolz dürft ihr nun mit eurem neuen Ranzen zur Schule gehen.

Wir hoffen, der gepflanzte Birnbaum in unserem Garten wird genau wie ihr Großen stets wachsen, gedeihen und weiterhin Früchte tragen.



So bleiben die Gedanken an euch Schulanfänger immer lebendig. Doch nun heißt es Abschied nehmen und wir wünschen euch einen tollen Schulstart und Ihnen als Eltern mit Ihren Familien für die Zukunft alles Liebe und Gute.

Herzliche Grüße und eine schöne Zeit von allen kleinen und großen Wiedbachspatzen

## Vereine und Verbände

### Uhlstädter Faschingsclub



#### Der Uhlstädter Fasching begrüßt wieder alle Narren und Freunde der 5. Jahreszeit!

*Denkt daran, es ist bald wieder soweit!  
Die Zeit läuft und rennt und rennt,  
wir hoffen, dass ihr die Faschingeröffnung  
nicht verpennt.*

*Am 15.11. erwarten wir Euch in einem neuen Raum,  
um 17:17 Uhr im Saal „Zum Grünen Baum“.  
Wir eröffnen die Faschingszeit mit viel Freude und Glanz!  
Es erwartet Euch wieder ein kleines Programm  
mit einer kleinen Rede, viel Musik und Tanz!*

*Der Rost brennt, für das leibliche Wohl sorgen wir,  
für gute Stimmung und einen gefüllten Saal auf alle Fälle Ihr!*

*Drum merkt Euch das Datum 15.11.24 genau...  
Eulen seid schlau, Uhltschte Helau!*

Claudia Dressel

## Veranstaltungen, Kultur und Freizeit

### Musikverein Neusitz e.V.

#### Liebe Mitglieder und Freunde des Musikverein Neusitz e.V.

Der Musikverein Neusitz e.V. feiert in diesem Jahr wieder sein  
**Sommerfest.**

Hierzu möchten wir alle Mitglieder, alle Freunde des Vereins und alle Freunde der Musik recht herzlich einladen.

**Wir feiern am  
31.08.2024  
ab 14.00 Uhr**

rund um das Vereinshaus in Neusitz.

Wir möchten zusammen mit euch einen bunten Nachmittag mit vielfältiger Musik, guter Laune und leckerem Kaffee, Kuchen und Sachen vom Rost feiern.

Für unsere kleinen Gäste haben wir Kinderprogramm mit Hüpfburg und Kinderschminken.

Die Musiker des Musikverein Neusitz e.V.

## Heimatverein Uhlstädt/Weißbach e.V.

Der Heimatverein Uhlstädt/Weißbach e.V. lädt  
am Sonntag, den 8.9.2024 um 13.30 Uhr  
zur traditionellen Pflanzenbörse ein.

Wir möchten alle Garten- und Pflanzenfreunde recht herzlich,  
bei Familie Gaudlitz in Weißbach Nr. 5a,  
willkommen heißen.

Bei Kaffee und Kuchen wird uns Lisa Raabe einen Vortrag zum Düngen der Gartenpflanzen halten und sicher viel Wissenswertes und Interessantes rund um die Gartenarbeit berichten.

Anschließend können die mitgebrachten Pflanzen, Stauden, Setzlinge oder Zimmerpflanzen getauscht oder weitergeben werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Vorstand des Heimatvereins

## Weissbacher Kirmes



### FREITAG 20.09.

18:00 UHR Wildschwein am Spieß  
19:00 UHR Fackelzug zur Kirche - anschließend  
Lagerfeuer mit Knäckelkuchen, Rost brennt  
20:00 UHR Kirmesparty mit DJ Scholli

*Für das  
liebliche Wohl  
ist bestens gesorgt!*

### SAMSTAG 21.09.

09:30 UHR Kirmesgottesdienst  
10:30 UHR Ständchen durch's Dorf - "Mit Musik und  
Gesang fangen wir von hinten an..."

### SONNTAG 22.09.

10:00 UHR Frühschoppen an der Feuerwehr und großes  
Radrennen der "Thüringer Bergziegen", der Rost brennt  
14:00 UHR **Großes Kinderfest** mit Musik,  
tollen Überraschungen und mit dem  
Förderverein "Kienbergwiewel",  
sowie Detscher backen,  
frische Waffeln & La Creperia



## SV 90 Niederkrossen

# ZeltKirmes NiederKrossen



**4.-6. Oktober**  
Sportplatz Niederkrossen

### Freitag

17:15 Uhr Testspiel E-Junioren  
18:15 Uhr Spiel der Alten Herren Niederkrossen - Orlamünde  
19 Uhr Lampionumzug  
22 Uhr Diskoparty

**Möhe (Loveleeday Crew)**  
**Elschi (Loveleeday Crew)**  
**Fettlenz**



### Samstag

14 Uhr Kirmeströdelmarkt & Traktorentreffen  
15 Uhr großes Kinder- und Familienfest  
(mit Hüpfburg, Kinderschminken, Spielstationen, Feuerwehractionen,  
Eselreiten Kaffee- und Kuchen uvm)  
Heimspiel der Männermannschaft gegen Unterloquitz  
21 Uhr Tanz mit **ZWEI GEGEN WILLI** im beheizten Festzelt



### Sonntag

10 Uhr Frühschoppen mit "die Konsum Musikanten"  
Heimspiele der Juniorenmannschaften  
12 Uhr Mittagessen - Klöße mit Roulade oder Wildbraten 17 €  
**Hubschrauberrundflug 50 € p. P. (10 bis 15 Uhr)**

Vorbestellung Mittagessen und Hubschrauberflug bis 22.09. unter  
den Telefonnummern 036742 60448 oder 01573 5698133

## Kirchliche Nachrichten

### Pfarramt Heilingen-Uhlstädt

#### Die Evangelischen Kirchengemeinden

- Schmieden • Engerda • Rödelwitz • Partschefeld
- Dorndorf • Weißen • Weißbach • Heilingen • Uhlstädt
- Beutelsdorf • Zeutsch • Niederkrossen

Jutta und Michael Thiel,  
Heilingen 42, 07407 Uhlstädt-Kirchhasel,  
Tel.: 03 67 42 / 62 414 und 0171 / 6219 000  
Mail: michael.thiel@ekmd.de

*Alle eure Sorge werft auf Gott; denn er sorgt für euch.*  
1. Petrusbrief Kapitel 5 Vers 7

#### 1. Termine:

- Sonntag 25.08. Gottesdienste um  
08:30 Uhr in Schmieden  
10:00 Uhr in Uhlstädt  
17:00 Uhr in Dorndorf  
18:00 Uhr in Rödelwitz
- Samstag 31.08. 16:00 Uhr Sommerabschlusskonzert der  
Kreismusikschule Rudolstadt in  
der Kirche zu Engerda.  
Eintritt frei - um Spenden wird  
gebeten.
- Sonntag 01.09. Gottesdienste um  
10:00 Uhr in Engerda  
14:00 Uhr in Heilingen  
17:00 Uhr in Beutelsdorf  
18:00 Uhr in Zeutsch

Sonntag	08.09.	Gottesdienste um 08:30 Uhr in Partschefeld 10:00 Uhr in Uhlstädt zur Kirchweihe 17:00 Uhr in Niederkrossen
Samstag	14.09.	10:00 Uhr Gottesdienst in der Klinik an der Weißenburg, Pflegestation 13:30 Uhr Gottesdienst mit TAUFE in Zeutsch
Sonntag	15.09.	09:00 Uhr Kirchweihgottesdienst in Weißen 10:15 Uhr Gottesdienst in Zeutsch 17:00 Uhr Gottesdienst in Heilingen
Montag	16.09.	19:00 Uhr Gesprächskreis „Gott und die Welt“ in Uhlstädt.
Samstag	21.09.	09:30 Uhr ERNTEDANK- und KIRCHWEIH in Weißbach
Sonntag	29.09.	ERNTEDANKGOTTESDIENSTE mit ABENDMAHL 08:30 Uhr in Schmieden 10:00 Uhr in Uhlstädt 14:00 Uhr in Engerda 18:00 Uhr in Rödelwitz

## 2. Christenlehre für Kinder der Klassen 1 bis 6 und Konfirmandenunterricht:

### Christenlehre:

montags	16:30 Uhr	in Uhlstädt
dienstags	16:30 Uhr	in Heilingen
donnerstags	16:30 Uhr	in Engerda

### Konfirmanden:

dienstags	18:20 Uhr	in Uhlstädt
-----------	-----------	-------------

In den Ferien finden keine Christenlehre und kein Konfirmandenunterricht statt.

## 3. Kirchenchor

### Proben:

mittwochs	19:30 Uhr	in Heilingen
-----------	-----------	--------------

## Leserpost

### Erinnerungen an meinen Großvater Pfarrer Martin Kralisch und seine Familie

#### II. Kriegserlebnisse zwischen Sewastopol, Pleskau, Partschefeld und Uhlstädt (2. Konrad, Herrmann und Renate Kralisch)

Meine Liebe zu slawischen Sprachen im Allgemeinen und der russischen im Speziellen schließt gute persönliche Erfahrungen mit Land und Leuten ausdrücklich mit ein. Dies gilt nicht nur für Tschechien, die Slowakei oder Polen, sondern auch für die baltischen Länder und Rußland.

Meinem Onkel Konrad - erst Katechet in Uhlstädt und später dann Pfarrer in Hainspitz - waren ähnlich positive Aussagen bezüglich des Sowjetreiches oder (...umgangssprachlich vereinfachend) verkürzt „Rußland“ zu keiner Zeit - auch nicht schon zu DDR-Zeiten und egal, von wem - zu entlocken. Das lag wohl noch am wenigsten daran, daß seine mit Klugheit und Talenten reichlich gesegnete Tochter Gabriele in der DDR nicht studieren durfte. Ihres Vaters wenige, kurz-einsilbigen Berichte endeten immer in dem Satz „Ich will nie wieder *dahin*!“

Daß er überhaupt nicht erst *dahin* kommen könnte, darum bemühte sich seine Mutter Thekla schon vor einer anstehenden Einberufung mittels Vorsprache(n) beim zuständigen Wehrbezirkskommando unter Verweis auf die ausgesprochen schwächliche Konstitution ihres vierten Sohnes. Leider vergeblich - und so wurde er schließlich zur Panzerwaffe einberufen, wo sich seine Kombination von wachem Verstand und zierlichem Körperbau ja

noch am ehesten zweckdienlich (aus)nutzen oder gar für einen Krieg mißbrauchen ließ.

Panzersoldaten - deutsche wie sowjetische - waren in der Regel sehr stolz auf ihre Waffengattung, lernten aber recht zügig, daß so ein stählernes Ungetüm sehr schnell zu einem kochend heißen Sarg verkommen konnte.

Oder - bei einem „nur“ manövrierunfähig geschossenem Panzer in feindlicher artilleristischer und/oder infanteristischer Umgebung, daß die bis dato im Panzer (noch) Überlebenden in Todesangst den selbst nicht mehr zu verhindernden „Fangschuß“ erwarteten. Mein Onkel Konrad muß so etwas wohl erlebt haben. Außerdem berichtete er seiner Tochter davon, er sei einmal „verschüttet“ gewesen. Wo und wann wissen wir nicht. Eine *mögliche* Erklärung wäre Konrads Einsatz (auch) an der Westfront gewesen, wo ja Dank extremer artilleristischer Überlegenheit der Alliierten sowie deren Bombardierungen von Städten im Frontbereich schon mal ganze Häuserwände auf die deutschen Soldaten (...und auch die französischen Zivilisten) niederstürzten. Sein Vater Martin erwähnt in einem für die Uhlstädter Kirchturm-Kugel erstellten Dokument neben dem (tödlichen) Schicksal von 67 Gemeindemitgliedern auch eine schwere Verwundung seines Sohnes, der nach Entlassung aus einem der berüchtigten Rheinwiesenlager dem Tode noch knapp von der Schippe gesprungen war, völlig abgemagert und mit Beinödemen beidseits. Onkel Konrad erwähnte diese schreckliche „Episode“ seines Lebens auch in einem persönlichen Gespräch mit mir. Es liegt aber schon mehr als vier Jahrzehnte zurück und ich kann mich nur noch an zwei Begebenheiten erinnern:

Zum einen berichtete er mir, wie er und seine Kameraden eines Morgens mitansehen mußten, wie - vis-a-vis zur eigenen Unterkunft - eine „russische Matka“ nach Heraustreten aus der Tür ihres Holzhäuschens offensichtlich unmittelbar vor der eigenen Schwelle ihr „Morgengeschäft“ verrichtete. Zum anderen hörte ich einen Bericht darüber, wie „wir mit nur vier Panzern ein ganzes sowjetisches Panzerrudel in einem Dorf zusammengesossen haben“.

Das geschilderte Erlebnis eher ziviler Natur hatte vermutlich gewisse Überschneidungen mit der offiziellen Nazi-Propaganda vom slawischen Untermenschen. Und derartige Berichte über erstaunliche militärische Leistungen gegen einen materiell oft weit überlegenen Gegner habe ich in den letzten dreißig Jahren sehr oft lesen können inclusive buchdicker (...auch englischer, sowjetischer oder israelischer) Analysen, warum dies so war. Irgendwelche (z.B. Selbst-) Reflexionen darüber, was die selbst miterlebten Kampfhandlungen im speziellen oder ein (von den Nazis konzipierter Vernichtungs-) Krieg im allgemeinen für die beteiligte Zivilbevölkerung besetzter Länder bedeutete, hörte und las ich deutlich seltener. Allgemein bekannte oder nachlesenswerte Gründe, Motive, Hemmnisse incl. Erklärungen können hier nicht (ausreichend differenziert) diskutiert, aber eine ganz konkrete „Geschichte“ meiner Mutter Renate wenigstens erwähnt werden: Sie erzählte mir, daß einer ihrer Brüder (welcher, weiß ich nicht mehr) ein „Beute-Geschenk“ für die Familie mitbrachte, was sonst nie der Fall war. Es handelte sich um ein Stück Schinken eines Schweines, welche die Soldaten im Rahmen situativ-notwendiger Selbstversorgung gegen den ja oft nagenden Hunger geschlachtet hatten. Dem Urlauber - offensichtlich unmittelbar vor der Heimreise stehend - war ganz kameradschaftlich auch ein Stück zugeteilt worden in der Hoffnung, durch Heraushängen des wertvollen Stücks aus dem Abteilfenster in den kalten oder wenigstens kühlenden Fahrtwind etwaiger anschwellender Verderbnis bis zum Reiseziel Uhlstädt entgegenzuwirken. Der Qualm von vermutlich gleich mehreren Dampflok tat dann das Seinige, um Mutter Thekla zu nötigen, vor dem Braten die äußeren Teile abzuschneiden und dem Abfalleimer zu überantworten. Wenn ich heute die Berichte meiner Mutter zu ihren Kriegserlebnissen Revue passieren lasse, dann waren Analysen / Kommentare allgemeiner Art eher selten („großenwahnsinniger Hitler“, „Sauckel, der Verbrecher“). Ihre Berichte drehten sich fast ausschließlich um das Schicksal ihrer Brüder Gottfried, Hans und Konrad sowie ihrer großen Liebe Julius Neumann aus Tangermünde (an der Ostfront gefallen 1944) sowie seines Bruders Dieter, der - schwerverwundet und seine Krücken „voranschmeißend“ - mit ihr im Urlaub in der Elbe schwamm. Aber auch um die Bombenangriffe auf Rudolstadt, die auch ihre Schule nicht verschonten. Dies war insofern besonders „makaber“, da ihre Cousine Marianne Engelbrecht extra wegen der Bombardierungen

Berlins zur Verwandtschaft nach Uhlstädt evakuiert worden war und mit Renate dann gemeinsam zur Schule ging. Aber auch an Übernachtungen bekannter und fremder Menschen im Pfarrhaus um das Kriegsende herum konnte sie sich erinnern : Zum einen an einen Soldaten, der - jedenfalls verbal - noch an den Endsieg glaubte (...die "Wunderwaffenproduktion" bei Großeutersdorf war nicht weit, Sch----hausparolen jeglicher Couleur machten die Runde - auch solche über ein unmittelbar bevorstehendes gemeinsames Vorgehen der deutschen und amerikanischen Streitkräfte gegen „die Russen). Weiterhin an eine Flüchtlingsfrau, die es nicht mehr bis zum geplanten Ziel Katzhütte geschafft hatte. Oder an eine oder mehrere Lettinnen, die, als das Gerücht sowjetischer Besatzung Thüringens statt der amerikanischen die Runde machte, panikartig „noch in der Nacht“ sofort aufbrachen und weiter gen Westen zogen. Und ungefähr erst vier (!) Jahre nach Kriegsende sei eine Freundin von Ruth Sommer (Tochter des Bäckermeisters) vorbeigekommen, mit zwei Kindern. Die habe erzählt, daß sie vor Kriegsende als Schülerin mit der Tochter vom Gauleiter Sauckel befreundet gewesen sei. Offenbar als Folge einer Denunziation, sei sie nach Kriegsende nach Buchenwald gekommen, wo die beiden Kinder als Folge von Vergewaltigungen geboren wurden. Nicht auszudenken, wenn auch unserem Großvater Martin Schreckliches widerfahren wäre, denn er hätte wegen seiner mir aus mehreren Quellen berichteten Affinität zu den „Deutschen Christen“ auch Ziel irgendwelcher „Abrechnungen“ nach dem Machthaberwechsel sein können. Dr. Thomas Peiser - von welchem als Gemeindegliederungsmitglied und Organist in Uhlstädt ein vertrauenswürdiges Urteil erwartbar ist - berichtete mir in einem Gespräch in seinem Haus in der Weinbergstraße über die starke Polarisierung in Uhlstädt als de facto stark „Sozi“-geprägtes Arbeiterdorf. An irgendwelche einfachen, gar monokausalen oder besonders schlüssig daher kommende Erklärungen kann ich mich nicht erinnern.

So gut wie sicher ist aber, daß Pfarrer Martin Kralisch spätestens zum Kriegsende im Saaletal zwischen 11. und 14. April offensichtlich Tag für Tag so ziemlich genau das Richtige getan hat : Zuerst „verbannte“ er seine Familie in den mit Abstand tiefsten Keller im Pfarrhaus - inklusive provisorisch eingerichteter Schlaf- und Aufenthaltsgelegenheiten in den anderen, höherliegenden Kellerräumen. Diese Vorsicht war angebracht, denn es gab dafür gleich mehrere Gründe : Zum einen pflegten die US-Streitkräfte auf ihrem Vormarsch grundsätzlich viele, ihnen strategisch wichtig erscheinende Ziele (ganze Orte oder „Einzelziele“ wie Brücken, Bahnhöfe u.a.) schon in einem noch relativ weiten räumlichen u./o. zeitlichen zur aktuellen Frontlinie u./o. einer späteren Einnahme der Ziele zu bombardieren. Der erzielte militärische Nutzen war oft marginal (z.B. Plauen, Pößneck,....), der Schaden für die Gebäudesubstanz und vor allem die Zivilbevölkerung erheblich (z.B. 208 Bombenopfer in Saalfeld, davon allein 38 in den Kellern des Saaltors). Desweiteren drohte dasselbe Schicksal allen Ortschaften im unmittelbaren Frontbereich, die nicht zügig auf Aufforderung jeglichen Widerstand einstellten (regionale Beispiele dafür sind Ehrenstein; Altremda u.a.). Hier kam neben der Luftwaffe in erster Linie massiver Artillerieeinsatz zum Tragen, um das eigene (wertvolle, vor allem infanteristische) Blut zu schonen. Befohlenen Widerstand einzustellen war aber grundsätzlich schwierig, da Gauleiter Sauckel noch kurz vor seinem Absetzen aus Weimar nach Bad Klosterlausnitz allen die Todesstrafe angedroht hatte, die es wagen sollten, die weiße Fahne zu hissen. Letzteres war ohnehin durch den in den Apriltagen herrschenden Befehlswirrwarr verschiedener Dienststellen für die (im Moment der Niederlage) zahlreich vorhandenen couragierten Menschen sehr schwierig, wofür der tragische Tod des Stadtkommandanten von Gotha (Josef Ritter von Gadolla) das wohl bekannteste Beispiel ist.

In Uhlstädt ging es „glimpflich“ ab: Es wird berichtet, daß Großvater Martin die Amerikaner vor dem Pfarrhaus in vollem Ornat empfing um dann - entgegen seinen sonstigen Gewohnheiten - gemeinsam mit ihnen eine Zigarette zu rauchen. Vermutlich eine amerikanische....

Es war allerdings eine Friedenspfeife der ganz besonderen Natur, denn das Pfarrhaus wurde erstmal komplett beschlagnahmt, die Familie zumindestens für einige Tage zu Wohnzwecken in die Waschküche verbannt - und das heißgeliebte Grammophon mußte nach Aussage meiner Mutter auch „dran glauben“. Aber immerhin waren die „Amis“ eifrige Gottesdienstbesucher....

WER in UHLSTÄDT bis zum Schluß bzw. im Moment der Übergabe „das Sagen“ hatte, konnte ich nicht ermitteln. Der Chronik von Dr. K. Müller über die 87.US-Infanterie-Division im mittleren Saaletal (April 1945) ist zu entnehmen, daß sich neben einer Instandsetzungsstaffel der 11. Dt. Pz.-Div. (Bezug zur Schlosserei Grosch?) eine Kommandostelle der Luftwaffe im „Grünen Baum“ sowie eine SS-Dienststelle im ebenfalls zentral gelegenen Pfarrhaus seit dem 1. April befanden. Allein diese drei Ziele wären aus US-Sicht (...und vor allem bei US-Kennntnis!) lohnenswerte Ziele sowohl für gezielte Artillerieschläge als auch Jagdbomber-Angriffe gewesen. Zumindestens für die JaBos wäre es im Rahmen der für mehrere Tage beschriebenen „Karnickeljagd“ auf jegliche, sich bewegende Ziele im mittleren Saaletal problemlos möglich gewesen, noch weitere Ziele ins Visier zu nehmen. Zu den „stationären“ Zielen gehörten übrigens auch die auf dem Gelände der Weißenburg eingegrabenen Männer des Volkssturms, von denen einer der damals noch 15-jährige Rudolf Fleck war und der wie die anderen Jungen dort oben besonders schwere Tieflegerangriffe miterlebte. Dem Engagement seiner Mutter und seines Onkels war es zu verdanken, daß er - nicht ohne Hindernisse - schließlich am 11. April wieder nach Hause geholt werden konnte.

Mein Onkel Herrmann Kralisch (Jahrgang 1921) hat - vermutlich nicht nur zur Freude seiner Eltern - die gesamte Kriegszeit zu Hause in Uhlstädt verbracht, denn er war durch die Folgen einer Kinderlähmung nicht kriegsverwendungsfähig. Das hinderte die Fanatiker der letzten Stunde aber nicht, ihn - trotz Orthese! - in den letzten Kriegstagen ebenfalls noch zum Volkssturm einzuziehen. Da er - äußerst vorsichtig ausgedrückt - nur sehr bedingt „fronttauglich“ und relativ zu den Schuljungen auf der Weißenburg und anderswo deutlich älter (fast 24 Jahre) war, wurde er gleich zum örtlichen Volkssturmführer ernannt - mit „Kampfposition“ vermutlich sogar an der zentralen Uhlstädter Straßenkreuzung - (fast) im Schatten der Uhlstädter Kirche, vielleicht sogar mit Gottes (und auch des eigenen Vaters) Segen. Zwar noch etliche hundert Meter vor der am 13.04. zur Hauptkampflinie ernannten Saale, aber vermutlich situativ geschützt durch dicke und vor allem auch tief gelegene Kellerwände.

Nämlich - sehr wahrscheinlich - im Pfarrhaus.

„Anderswo“ hätte ihn genauso der Tod ereilen können wie einige seiner „In-letzter-Minute--Kameraden“ bei Kampfhandlungen unmittelbar in der Nähe von Oberkrossen. Der Ort Uhlstädt schien den Amerikanern „irgendwie“ wichtig zu sein, denn sie näherten sich dem Ort gleich von drei Seiten. Wegen der am 13. April erfolgten Sprengung der Saalebrücken (inklusive der zwischen Klein- und Oberkrossen) waren umgehend provisorische Brücken sowohl saaleabwärts (Zeutsch-Niederkrossen) oder saaleaufwärts (Weißen, Saalfeld....) errichtet worden.

Aber nicht in Uhlstädt.

Ob hier die Heide mit ihrer bei Oberkrossen ja ausgeprägtesten Unzugänglichkeit ihre schützende Hand mit im „Spiel“ gehabt hat, ist nur eine Vermutung meinerseits, auf die ich in einem separaten Text eingehen werde..

Uhlstädt verlor also innerhalb von wenigen Tagen die ihm zugedachte Bedeutung „zugunsten“ von Nachbargemeinden, von denen aus sich der beabsichtigte Vormarsch Richtung Südosten besser bewerkstelligen ließ. Zumal in Weißen couragierte Einwohner das Gros der bereitgestellten Brücken-Sprengmittel entfernt hatten, aber der verbliebene „Rest“ doch noch zu nicht unerheblichen Brückenschäden führte.

Auch in Partschefeld lief der Einmarsch konstruktiv-glimpflich ab - wie sehr oft in vielen Gemeinden.

Dies muß ausdrücklich betont werden, weil sich im kollektiven Gedächtnis der Erlebnisgeneration - nicht nur der deutschen - eher negativ erinnerte oder gar negativ-spektakuläre Vorgehensweisen des Kriegsgegners im Vergleich zu Anderem festsetzten (Vgl. z.B. Vorgehensweise der deutschen Streitkräfte in der Ukraine u./o. Weißrussland oder z.B. der sowjetischen in Ostpreußen u./o. Pommern).

Sehr für Aufregung sorgend - und wohl auch die lokale kollektive Erinnerung dominierend - war das tragische Schicksal des jungen, erst gerade achtzehn Jahre alt gewordenen Wehrmachtssoldaten Joseph Scheuermann, der noch am 15.4. (also kurz nach seinem Geburtstag und etwa zwei Tage nach lokalem „Frieden“) vom Fahrrad geschossen wurde. Zu seinem Begräbnis auf dem

Partschfelder Friedhof durfte sich mein Großvater auf Antrag umgehend zu Fuß nach Partschfeld begeben und seines Amtes walten. Die Trauergemeinde war groß - die US-Bewachung mit Gewehr im Anschlag auch : Es war schließlich noch Krieg.....

Das Schicksal von Ernst Scheuermann ähnelt in tragisch-fraprierender Weise dem meines (Amlacher-) Onkels Otto, der mitten in Berlin - ebenfalls achtzehnjährig und irgendwann „kurz vorher“ noch den Weg meines (Kralisch-) Onkels Hans irgendwo in Lettland kreuzend - wenige Stunden nach ausgerufenem Waffenstillstand den Tod fand - in den Morgenstunden des 2. Mai..... Ohne Grab und Begräbnisfeier.

Da war der Krieg im Saalebogen schon mehr als zwei Wochen vorbei....

Nach den Aufzeichnungen meines Großvaters „kamen die Amerikaner am 13.04. um 16.30 Uhr“ nach Uhlstädt. Das Pfarrhaus wurde nun umgehend zur Kommandeursstelle amerikanischer schwerer Artillerie, die von einem Standort nahe des Uhlstädter Bahnhofs in Richtung Rudolstadt schoß. Kurz vor dem Einmarsch (am 12.4 oder am 13.4. vormittags?) hatte der Kommandant des Stabes der „Saale-Verteidigung Mitte“ - ein schon älterer Reserveoffizier aus Uhlstädt - seine Soldaten zu deren Schutz in Richtung Heide geschickt und die HJ-Angehörigen = Volkssturm-Jugend gleich direkt nach Hause.. Sollte mein Onkel Herrmann gezwungen worden sein, seine „Führungsaufgaben“ trotz Gehbehinderung wenigstens tageweise auf der Weißenburg wahrzunehmen, so war er also beim Einmarsch der US-Streitkräfte mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit zu Hause.

Das galt übrigens für sehr viele Volkssturmangehörige in der Region : Auch jene, die von Pöbneck aus in Richtung Saaleetal in Bewegung gesetzt worden waren, haben - unter Vortäuschung diverser militärischer (Schein-) Aktivitäten zwischen Niederkrossen und Freienorla - noch rechtzeitig die Kurve (...die zurück in ihre Heimatdörfer rund um Pöbneck) gekriegt.

Wieder zu Hause zu sein bedeutete aber für viele Volkssturmangehörige nicht, dauerhaft in Sicherheit zu sein. Nach „Übernahme“ von Thüringen durch die Sowjets entwickelte sich die - bildlich-makaber ausgedrückt - „Karnickeljagd“ der Amerikaner zu einer schon in den deutschen Ostgebieten breit praktizierten „Hasenjagd“ auf - von den Nazis breit propagierte und vom NKWD nur allzugern geglaubte - „Werwölfe“. Statt geglückter „Selbstentlassung“ hätte es also auch - unter Nutzung der „zum Speziallager umetikettierten deutschen Konzentrationslager“ .... „bis zur Zwangsverschleppung nach Kasachstan oder Sibirien gereicht, mit vielfach erlebtem Tod von Kameraden in Gefängnissen und Gefangenenlagern oder durch willkürliche Erschießungen, Mißhandlungen, Folter, Hunger und Krankheiten“ (Zitat K. Müller).

Aber auch bei Gefangenschaft wären mit - gleich im doppelten Sinne - ziemlich tödlicher Sicherheit die Rheinwiesenerlager eine schreckliche Alternative gewesen.

Und die (möglicherweise vermutete bzw. gern unterstellte) Tatsache, daß ein am Körper versehrter junger Deutscher - sogar mit Beinschiene! - im Volkssturm mitkämpfen „wollte“ - und das noch in einer „Führungsposition“ - hätte ein gefundenes Fressen für die NKWD-Häscher sein können.

Manchmal braucht man halt im Leben etwas Glück. Und den „richtigen“ Vater.

Einen, der im richtigen Moment auch als Nichtraucher eine angebotene Zigarette nicht verschmäht.

Und einen, der - bekannt für sein, auch seinem Sohn Herrmann innewohnendes, ausgesprochen ausgeglichen-friedfertiges Wesen - offensichtlich (zu) wenig Stoff für irgendwelche Denunziationen hergab.

Onkel Herrmann hatte das Glück, dem Krieg wirklich dauerhaft entronnen zu sein und - bis zu seinem viel zu frühen (Krebs-) Tod 1983 - eine berufliche Karriere in verschiedenen Positionen des DDR-Hotel- und Gaststättenwesens hinzulegen. Gern schnappte er sich dabei in den 1950-iger Jahren schon mal seinen Neffen Reinhard, um in der Uhlstädter Bahnhofsgaststätte ein Bier zu trinken.

Vielleicht legte er hier den Grundstein zu meiner schon erwähnten Eisenbahnliebe....

Aber meine unstillbare Liebe zur Heide - der Uhlstädter Heide - verdanke ich meiner Mutter Renate. Und meinem - ebenfalls

Heideliebhaber - Onkel Winfried, der den Krieg als einziger Kralisch-Sohn als (dauerhaft Tbc-geschädigter) Zivilist er- und auch überlebte.

Doch das ist schon wieder eine ganz andere „Geschichte“.

P.S.: Aus dem Nachlaß von Winfried Kralisch wurde im Jahr 2014- in Abstimmung mit Herrn Pfarrer Thiel - eine Spende für die Erhaltung des Gefallenendenkmals für die Kriegstoten auf dem Uhlstädter Kirchhof auf den Weg gebracht. Wenigstens im Geiste schloß sie *alle* Toten dieses schrecklichen Krieges ein.

Danksagung

Für die herzliche und tatkräftige Unterstützung bei meinen Recherchen danke ich den Herren Peter Schröter, Eberhard Hofmann, Dr. Thomas Peiser +, Wolfgang Grosch, Manfred Rabe sowie Frau Gudrun Conrad.

Last but not least gilt mein Dank meiner Cousine Gabriele Venbrocks, meinem Cousin Thomas Kralisch sowie meinem Bruder Dr. Hans Amlacher, die mir mit zielführenden persönlichen Erinnerungen/Informationen halfen.

Keinen Dank mehr aussprechen kann ich für das viele Aufgeschriebene und mündlich Übermittelte meinen Großeltern, Eltern und weiteren, mittlerweile Verstorbenen der Kriegs-Erlebnisgeneration.

Vor diesen Menschen kann ich mich nur noch verneigen.

Literatur beim Verfasser (reinhard-amlacher@gmx.de)

## Wissenswertes

### Pressemitteilung Saale-Unstrut

Saale-Unstrut Tourismus GmbH  
Neuer Steinweg 1 | 06618 Naumburg  
03445 233 790 | info@saale-unstrut-tourismus.de  
www.saale-unstrut-tourismus.de

#### Schätze im Verborgenen

##### Entdecke, was du zu kennen glaubst

Naumburg, 24.07.2024 (SUT-HH)

**Versteckt im Wald liegt ein Kleinod der besonderen Art - die Jagdanlage Rieseneck. Sie ist die einzig erhaltene barocke Jagdanlage dieser Art in Europa. Seit dem 17. Jahrhundert versuchten Adlige hier ihr Jagdglück. Heute ist sie ein verwunschen wirkender Ort, an dem die Natur den größten Zauber verspricht.**

Die Jagdanlage Rieseneck zwischen Hummelshain und Großbeutersdorf ist ein ausdrucksvolles Relikt der langen Jagdtradition in Thüringen. Schon der Name ist ein Hinweis darauf, dass sich dieses Fleckchen Erde seit jeher für die Jagd eignete, denn es geht auf das altdeutsche Wort für „Gebüsch“ zurück. Erste Ausbauten mit Verstecken und Laufgräben, um die Jagd einfacher zu gestalten, entstanden im 16. Jahrhundert. Die Herzöge von Sachsen-Gotha-Altenburg bauten sie immer weiter aus und nutzten sie gerne.

#### Geheime Gänge, lustvolle Abenteuer

Die Schönheit und Magie dieses Ortes verzauberten schließlich auch Herzog Ernst II. von Sachsen-Altenburg, der den noch heute einsam im Wald stehenden Herzogstuhl erbauen ließ. Seine turmartige Gestalt und die Tatsache, dass nicht jeder Zugang erhielt, regte die Fantasie der Menschen an. Erotische Treffen und geheime Gesellschaften stellten sich die Menschen vor, aber einer Urkunde zufolge sehnte sich der Herzog eher nach Frieden und der Einsamkeit des Waldes\*.

Bis heute bleibt er geheimnisumwoben. Ein Förderverein kümmert sich um den Erhalt und öffnet nur einmal im Jahr zum Muttertag die Tür für Interessierte.

Der Rundwanderweg Jagdfieber führt jedoch das ganze Jahr über an dem imposanten Turm vorbei, an dessen Fuße man sich zu einer Rast setzen kann. Unauffällig inmitten des Grün verbirgt sich noch eine weitere Überraschung. Die Lenzborn-Quelle passt zum verwunschenen Eindruck der Umgebung. Ein Stein

mit der Inschrift Lenzborn ist auf einem moosbewachsenen Felsen verankert, aus dessen Inneren das frische Quellwasser fließt und zum Erfrischen einlädt.

### Jagen mit Erfolgsgarantie

Der Name Jagdfieber passt wunderbar zu der Rundtour, denn sie macht mit allen Besonderheiten der Anlage bekannt und führt durch dichten Misch- und Nadelwald. Ergänzt ist der Weg durch Informationstafeln.

Es ist möglich, durch die instandgesetzten Pirschgänge zu schleichen - als sei man Teil der adeligen Jagdgesellschaften. Das Wild war damals konditioniert auf das Erklingen des Jagdhornes, das aus dem Blasehaus regelmäßig zur Fütterung rief, so dass sich die Tiere auf die offene Lichtung begaben. Durch die Gänge und Verstecke konnten sie den Menschen nicht wittern, liefen in die Falle - und der Jagderfolg war garantiert.

Dies musste anschließend gefeiert werden. Im Grünen Haus logierten die Jagdgäste, während die Herzöge im nahe gelegenen Schloss Hummelshain residierten.

### Märchenhaftes Ausflugsziel

Wer Hummelshain zum ersten Mal besucht, glaubt seinen Augen kaum. Das Neue Schloss aus dem 19. Jahrhundert erinnert mit seinem Turm an ein Märchenschloss. Bauherr war Herzog Ernst I. von Sachsen-Altenburg, dessen Familie das Anwesen bereits lange Zeit als Jagd- und Sommerresidenz nutzte.

Er ließ das Neue Schloss errichten, als 1872 ein Brand einen Teil des Alten Jagdschlusses zerstörte. Bis dahin nannte es viele Persönlichkeiten der damaligen Zeit seine Gäste, darunter Königin Therese von Bayern oder die Großfürstin Alexandra von Russland. Es verlor an Bedeutung, ist heute eher unscheinbar und seit 2007 zu einem altersgerechten Wohnschloss umgebaut.

Das Neue Schloss hingegen war um 1890 bereits Anziehungspunkt für Besucher. Sobald der Herzog das Anwesen gerade nicht selbst nutzte, war es zur Besichtigung geöffnet und ein beliebtes Ausflugsziel, das zum Träumen einlud. Ein Förderverein kümmert sich gegenwärtig um den Erhalt des Neuen Schlosses und bietet mehrmals im Jahr Führungen an. Residenzdorf-Führungen sind aber auch für Gruppen ab acht Personen buchbar. Vorträge und Konzerte ergänzen das Erlebnisangebot.

Großer Höhepunkt im Jahr ist das Fest des Waldes und der Jagd (jährlich im September). Es erinnert nicht nur an die Jagdtradition, sondern ist geselliger Treffpunkt von Jung und Alt. Sogar eine Jagdkönigin gibt es.

Ob auf einem geführten Rundgang oder bei einer individuellen Wanderung entlang des Rundweges Jagdfieber - die waldreiche Landschaft rund um Hummelshain gehört zu den staunenswerten Winkeln in Saale-Unstrut, die nicht jeder kennt und die Abenteuerlust wecken.

### Gewinnspiel

Sie können ein Wochenende am Geiseltalsee gewinnen. Mehr dazu unter [www.saale-unstrut-tourismus.de/region/highlights/entdecke-saale-unstrut/](http://www.saale-unstrut-tourismus.de/region/highlights/entdecke-saale-unstrut/)

### Ausflugstipps

- Jagdanlage Rieseneck (mehr erfahren)
- Residenzschlösser Hummelshain (mehr erfahren)
- Rundwanderweg Jagdfieber (mehr erfahren)
- Tante Irma Museum (mehr erfahren)
- Brehms Welt (mehr erfahren)

### Termine

- 07.-08.09.2024  
Fest des Waldes und der Jagd (mehr erfahren)
- Jährlich zum Muttertag  
Tag der offenen Tür im Herzogstuhl

### Informationsmaterial

- Bestellungen bei  
Saale-Unstrut Tourismus GmbH  
[info@saale-unstrut-tourismus.de](mailto:info@saale-unstrut-tourismus.de)  
03445 233 790  
oder unter [www.saale-unstrut-tourismus.de](http://www.saale-unstrut-tourismus.de)



## Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: [post@wittich-langewiesen.de](mailto:post@wittich-langewiesen.de)